

Antrag A1: Frieden stärken - Ostermärsche unterstützen

Antragsteller*in:	Evelyn Sittig, Karin Schrappe, Ursula Kachel, Steffen Kachel, Doris Feuerbach, Anne Urschl
Status:	eingereicht
Antragsblock:	Allgemein

Der Landesparteitag möge beschließen:

- 1 Wir erleben seit zwei Jahren, wie neue große Kriege in der Ukraine und aktuell im
- 2 Nahen Osten Tausende Menschen töten und die Natur zerstören. Diese Kriege erhöhen
- 3 latent die Gefahr eines dritten (atomaren) Weltkriegs. Durch Wa_{ff}enlieferungen in die
- 4 Kriegsgebiete ist die Bundesregierung daran beteiligt. Wir positionieren uns klar
- 5 gegen alle Kriegstreiber, egal ob sie in Russland, in der NATO oder anderswo sitzen.
- 6 Wir lehnen jede Anwendung militärischer Gewalt gegen andere Länder zur Erweiterung
- 7 von Rohsto_{ff}- und Absatzmärkten kompromisslos ab.
- 8 Wieder und wieder wird uns erzählt, dass noch mehr und noch größere Wa_{ff}en einen
- 9 schnelleren Frieden bringen. Wir erleben das Gegenteil: maximale Eskalation von
- 10 beiden Seiten mit zehntausenden Toten und Verletzten. Wir fordern: Zurück zum
- 11 Grundsatz: keine Wa_{ff}en in Kriegsgebiete!
- 12 Aktuell muss vor allem verhindert werden, dass der Krieg im Nahen Osten zu einem
- 13 Flächenbrand wird. Wir sagen: Die Drahtzieher des Massakers vom 7. 10. 2023 müssen
- 14 zur Rechenschaft gezogen werden! Aber: Das Sterben und das Leid der palästinensischen
- 15 Zivilbevölkerung bringt die von der Hamas ermordeten Menschen nicht wieder zurück ins
- 16 Leben. Eine weitere Eskalation der Lage durch eine Ausweitung des Krieges auf weitere
- 17 Länder muss verhindert werden! Deutschland und die USA müssen ihre
- 18 Ein_{fl}ussmöglichkeiten nutzen, zu einem Wa_{ff}enstillstand und zu einer Beruhigung der
- 19 Lage zu kommen.
- 20 So fern dies auch heute scheint: Die friedliche Koexistenz verschiedener Länder und
- 21 Ethnien im Nahen Osten ist nach wie vor die einzige Alternative zu einem nicht endend
- 22 wollenden Hass mit immer neuen Opfern auf beiden Seiten. Für uns in Deutschland
- 23 gilt: Nein zu jedem Antisemitismus! Gleichzeitig fordern wir die Bundesregierung auf,
- 24 sich mit aller Kraft für eine Lösung einzusetzen, die dem Existenzrecht Israels und
- 25 dem Recht der Palästinenser*innen auf ein menschenwürdiges Leben gleichermaßen
- 26 gerecht wird.
- 27 Das Entstehen für den Frieden muss mit der sozialen und ökologischen Frage verbunden
- 28 werden und sich gegen die soziale Spaltung durch die AfD wenden. Keine Milliarden für
- 29 Kriege und Wa_{ff}enproduktion, sondern für Bildung und Gesundheit, gegen Hunger und
- 30 Armut!
- 31 Dafür braucht es eine breite Friedensbewegung und starke Initiativen mit
- 32 Bündnispartnern.
- 33 Die Linke Thüringen ruft ihre Mitglieder auf, sich aktiv bei der Initiierung,
- 34 Vorbereitung und Durchführung der Ostermärsche vom 28. März bis 01. April 2024
- 35 einzubringen.
- 36 Dabei sollen Personen oder Organisationen aus dem rechtsextremen Spektrum nach § 6
- 37 des Versammlungsgesetzes ausgeschlossen werden.